

Obstbäume richtig pflanzen

Aktionstag der ILE Teisnachtal mit Kreisfachberater Martin Straub in Geiersthal

16.11.2023 | Stand 15.11.2023, 21:49 Uhr



Geiersthal. Einen Obstbaum mit Wühlmausschutz zu pflanzen ist gar nicht so einfach. Deshalb zeigte Martin Straub, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege im Landkreis Regen, vor Kurzem den Bauhofmitarbeitern und Bürgermeistern der ILE Teisnachtal, wie so eine Pflanzung durchgeführt wird.

Auf der Pflanzfläche im Neubaugebiet Ziegelacker in Geiersthal wurden drei Bäume gepflanzt – eine Birne, ein Apfel und eine Walnuss. Die Walnuss ist dabei insofern eine Besonderheit, da sie nicht verbissen und nicht von Wühlmäusen geschädigt wird. Alle anderen Obstbäume sollten

bei der Pflanzung in einen Wühlmauskorb gepflanzt werden, dieser kann aus „Hasendraht“ (Sechseckgeflecht) auch selbst hergestellt werden. In diesen wird gute Erde, gemischt mit Kompost, eingefüllt, der Baum hineingesetzt und der Korb oben locker verschlossen. Wird hier allerdings zugeknotet, „würgt“ das den Baum später.

Ein Pfahl ist unbedingt nötig, ansonsten reißen feine, neue Wurzeln bei Wind sofort ab und der Baum wächst nicht an. Auch die Bindung ist nicht ganz einfach, da sie bei der Verwendung von nur einem Pfahl in beide Richtungen Stabilität bieten muss. Dann kommt noch der Stammschutz, der ebenso essenziell für ein gutes Anwachsen des Bäumchens ist, da sonst die Stämme, vor allem vom Apfel, schnell ein gefundenes Fressen für Hasen sind.

Das Wichtigste kommt zum Schluss: der Pflanzschnitt! Ohne ihn wäre die Pflanzung fast sicher vergeblich. Dabei werden nur eine Stammverlängerung und etwa drei Leitäste belassen und stark zurückgeschnitten. Schön sieht der Baum danach nicht unbedingt aus, aber dieser Schnitt regt das Wachstum stark an und das soll ein Baum am Anfang seines Lebens ja auch.

Wurzelnackte Obstbäume müssen bei der Lagerung im Wurzelbereich feucht gehalten werden, sonst trocknen die Wurzeln aus, was in diesem Fall schon der Fall war. Der Anwuchserfolg hängt auf jeden Fall vom richtigen Einsetzen ab und zeigt sich im nächsten Frühjahr.

Der November ist ein sehr guter Zeitpunkt für die Neupflanzung, da Bäume im Winter „einwurzeln“ können und trockene Sommer so besser überstehen, so Kreisfachberater Martin Straub.

– vbb